

Dresden

Sommerschau

„Wir helfen aufbauen“

In der Sommerschau des Deutschen Hygiene-Museums „Familie und Haus“ finden täglich Veranstaltungen statt. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist für die Besucher der Sommerschau unentgeltlich.

Donnerstag, 16. Juni: 15.30 Uhr Führung. 16.00 bis 17.15 Uhr Kochvorführung mit Erläuterungen: „Obst und Gemüse der Jahreszeit in vielfacher Verwendung.“ 17.30 Uhr: Schnellkurs „Erste Hilfe bei kleinen Unglücksfällen.“

Freitag, 17. Juni: 15.30 Uhr Führung. 17.30 Uhr Schnellkurs „Gymnastik im Hause“ (Volkshochschule für gymnastische Körperbildung). 18.00 Uhr Filmvorführung: „Kampf dem Krebs“ mit ärztlichem Vortrag.

Sonntag, 18. Juni: 15.30 Uhr Führung. 16.00 bis 17.15 Uhr Kochvorführung mit Erläuterungen: „Obst und Gemüse der Jahreszeit in vielfacher Verwendung.“ 17.30 Uhr: Schnellkurs „Zweckmäßiges Wäschewaschen.“

Sonntag, 19. Juni: 15.30 Uhr Führung. Öffnungszeiten: täglich 10-19 Uhr.

Die Eintrittskarten zur Sommerschau berechtigen auch zum Besuch der Schauausstellungen des Museums.

Die Sommerschau „Familie und Haus“ ist um eine Ausstellungsräume „Der gedechte Tisch“ erweitert worden, die sich im Zwischengeschoss des Museums befindet. Sie zeigt an Beispiel und Gegenbeispiel viel Anregendes und Nützliches über dieses Thema unter Verwendung kostspieligen Aufwandes.



Straßenbahnmeldungen

In der Nacht zum 16. Juni von 1.10 bis 5 Uhr werden wegen Bauarbeiten auf der Marienbrücke in der Richtung nach Neustadt umgeleitet: Linie 6 zwischen Postplatz und Neustädter Bahnhof über Augustusbrücke, Hauptstraße, Albertplatz, Antonstraße; Linie 10 zwischen Postplatz und Leipziger Straße über Augustusbrücke, Heinrich-, Kaiserstraße.



Abendkündigung in der Verköstigungsküche. Vom 20. bis 26. Juni findet im Gemeindefeier der Verköstigungsküche eine Singwoche unter Leitung von Kantor Stier statt. Sie schließt mit einem Singgottesdienst am Sonntag, dem 24. Juni, abends 8 Uhr. Anschließend an diese Singarbeit wird die Kantorei-Gesellschaft am 2. und 9. Juni und am 1. Juli eine Geschichte des evangelischen Choralgesangs in gesungenen Beispielen von Luther bis zur Gegenwart darbieten, wobei zu den verschiedenen Werken eine kurze Einführung gegeben wird. Diese drei Vorabende finden in der Kirche statt. Anfallen entstehen nicht.

Nationalverband deutscher Offiziere. In einer in den „Drei Raben“ abgehaltenen Versammlung berichtete Hauptmann a. D. v. Lohmann höchst anschaulich und wirksam von seinen Erlebnissen in Deutsch-Südwestafrika, wohin er etwa ein Jahr vor Ausbruch des großen Krieges kommandiert worden war. Das eine Jahr des Einlebens in die neuen Verhältnisse, von denen sich nur eine Vorstellung machen kann, der selbst in Afrika war, und die auch immer schon ein halber Kriegszustand waren, ging in den Krieg so über, daß die einjährige noch mögliche Vorbereitung darauf in der Erspartnis von Munition durch Wegfall des letzten Lebensjahres bestehen konnte. Von der Schilderung der wohlhabenden Patrouillenritte der ersten Monate des Krieges, die der Vortragende im Süden der Kolonie im Kampf der deutschen Schutztruppe gegen eine schon damals ungeheure Uebermacht erlebte, kam er zur Darstellung der letzten Kämpfe der im ganzen etwa 2000 Mann starken Truppe gegen ein durstiges, englisches Meer von etwa 80 000 Mann, die schließlich mit der unumgänglichen Abführung des aller Pferde beraubten Restes der Truppe in die Gefangenschaft enden mußte. Von der ungeheuren Leistung dieses kleinen Häufleins deutscher Kämpfer gab der Vortrag ein sehr lebendiges, wahrheitsgetreues Bild.

Bestattungsfeier. Der heimgegangene Konful Stadtrat a. D. Emil A. H. I. wurde am Dienstag auf dem Johannisfriedhofe dem Schoße der Erde übergeben. Die Gedächtnisrede hielt Pfarrer Rosenenthal aus Stätschen. Unter Niederlegung von Kränzen wurden dem Verstorbenen noch viele warmherzige Worte des Abschieds gewidmet. Die Ehrenwache am dem geschmückten Sarge hielten u. a. Mitglieder des Bürgervereins Lößnitz. Der Kreuzchor führte unter Mauerbergers die Gesänge aus.

Ausbesserungsarbeiten an der Dresdner Sophienkirche. An der Vorderseite der Sophienkirche ist zurzeit ein Holzgerüst errichtet, das der Durchführung von Ausbesserungsarbeiten dient. Im Laufe der Zeit waren durch Witterungseinflüsse Risse zwischen den Steinen ausgefallen, und am Sandstein selbst zeigten sich Perwitterungserscheinungen. Es waren sogar etwa faustgroße Steinstücke herabgefallen. Gegenwärtig werden diese Schäden ausgebessert und verwitterte Steine ergänzt.

„Kampf dem Krebs.“ Im Rahmen der Veranstaltungen, die in der Ausstellung „Familie und Haus“ tag-

lich durchgeführt werden, sei besonders auf die Filmvorführung am Freitag nachmittags 18 Uhr hingewiesen. Es wird der vom Deutschen Hygiene-Museum hergestellte Film „Kampf dem Krebs“ gezeigt. Der Film wird erläutert durch einen ärztlichen Vortrag. Der Besuch der Filmvorführung ist für Besucher der Sommerschau unentgeltlich.

Ein Dresdner beim Baden ertrunken. Beim Baden in der Reize wurde der in Dresden wohnhafte 33 Jahre alte Schmied Edwin Riecher, der sich in Pennerödorf bei Görlitz zu Besuch befand, von einem Herzschlag betroffen. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Riecher war verheiratet und Vater dreier Kinder.

Verunglückter Radfahrer. Am Dienstagvormittag wurde am Wilhelmplatz ein Student, der auf seinem Rade fuhr, von einem Personenkraftwagen umgerissen. Der Student erlitt schwere Verletzungen und mußte dem Friedrichstädter Krankenhaus zugeführt werden.

Ein Zuschauer beim Radrennen verunglückt. Während des Abendrennens am Dienstag hatten sich drei junge Leute im Alter von 20 bis 22 Jahren auf die Querstange einer Barriere, die sich oberhalb des Unterführungsbaues nach dem Innenraum befindet, gesetzt. Plötzlich brach die Stange unter der Last zusammen und die drei stürzten etwa zwei Meter tief hinab. Während zwei der Beteiligten unverletzt blieben, zog sich ein in der Windmühlenstraße wohnhafter junger Mann einen Schädelbruch zu, der die Ueberführung nach dem Carolahaus notwendig machte.

Von einem Motorradfahrer überfahren wurde am Dienstag nachmittag auf der Ecke der Schandauer- und Schlüterstraße ein 12jähriger Knabe, der mit Bein- und Gehirnerkrankungen nach dem Krankenhaus übergeführt wurde.

Ins Schaufenster geraten. Auf der Baugner Straße mußte vor dem Grundstück D ein Radfahrer auf dem Personenkraftwagen plötzlich bremsen. Dadurch geriet das Fahrzeug auf der durch den Regen schlüpfrig gewordenen Straße ins Schleudern, fuhr über den Fußsack hinweg und rannte mit dem Kühler in die Scheibe eines Lederwarengeschäftes. Die Scheibe ging natürlich in Trümmer, es wurden aber glücklicherweise keine Personen verletzt.

Ein Betriebsunfall trug sich heute mittag im Grundstück Leipziger Straße 15 b zu, wo eine Frau in der Ladegeschäft die Treppe herabgestürzt war und sich Verletzungen zugezogen hatte.

Beim Nachfüllen von Spiritus auf einen brennenden Spirituskocher explodierte heute mittag in einer im 3. Obergeschosse des Hauses Steinstraße 1a gelegenen Wohnung eine Gasspiritusflasche, wobei glücklicherweise niemand verletzt wurde. Dagegen wurde durch den Brand erheblicher Schaden verursacht. Die Feuerwehr war mit Aufräumarbeiten beschäftigt.

Warnung vor einem diebischen Bettler. In der letzten Zeit trat in der Alaun- und Baugner Straße ein Bettler auf, der nebenbei auch Diebstähle ausführte. Vorzugsweise entwendete er Brieftaschen und Geldtäschchen. Das Bargeld behielt er für sich, die leeren Brieftaschen warf er in den Keller oder verstaubte sie unter Fußabstreifer. Der Mann wird beschrieben: Etwa 25 Jahre alt, 1,65 bis 1,68 cm groß, schwächlich. Seine Sprache war lallend. Er machte den Eindruck eines nervenkranken Menschen. Bekleidet war er mit grauem Jackettanzug. Hinweise zur Ermittlung des Täters erbittet die Kriminalpolizei.

Kraftfahrzeuge gestohlen. Seit Ende Mai fehlt aus einer Garage Johann-Meyer-Straße ein Lieferkraftwagen „Chevrolet“, 11 16 679, Fahrgestell-Nr. 1518, Motor-Nr. 3 922 153. Auf dem Wagen befindet sich das Modell des Krugelhäufes; es ist aus Laubhageholz geschnitten. — Am 12. Juni zwischen 6 und 8.30 Uhr nachmittags entwendeten unbekannt Täter vom Neumarkt ein Kraftfahrzeug, führerlos, „D. R.“, 11 42 147, Fahrgestell- und Motor-Nr. 313 766.

Fahrraddiebstahl festgestellt. Durch die Festnahme mehrerer Fahrraddiebe konnten von der Kriminalpolizei 10 Fahrraddiebstähle geklärt werden. Die Täter, Burschen im Alter von 16-18 Jahren, brachten das Diebesgut bis in die Gegend von Stolpen. Auf dem Rückwege verschafften sie sich ein anderes Fahrrad und verkauften es in Dresden. Das Diebesgut konnte restlos wieder herbeigeschafft und an die Geschädigten ausgehändigt werden.

Dresden-West

Die neue Dresdner Verkehrsordnung

enthält auch ein Verzeichnis der Straßen, auf denen der Verkehr beschränkt oder verboten ist. Soweit der Dresdner Westen in Frage kommt, ist folgendes daraus zu entnehmen.

Einbahnstraßen: Dobe Straße zwischen Coschauer Straße und Schopenhauerstraße in Richtung Schopenhauerstraße.

Straßen, die für den Fahrzeugverkehr verboten sind: Dreißerbauer in Richtung Weiskerstraße, Lüder Straße (Anliegerverkehr gestattet), der verlängerte Marktweg zwischen Bierlinden und Wolfsoog (Radfahren und Fahren mit Kleinwagen gestattet), Wirtschaftsweg zwischen Gottfried-Keller-Straße und Steinbacher Straße in Richtung Steinbacher Straße, Wolfsoog zwischen Bierlinden und der Stadtgrenze bei Omsenitz (Radfahren und Fahren mit Kleinwagen gestattet).

Straßen, die für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen verboten sind: Altbriedenitz, Geyergraben, Wirtschaftsweg zwischen Steinbacher und Gottfried-Keller-Straße in Richtung Steinbacher Straße, Wirtschaftsweg zwischen Bierlinden und Straße Schöne Aussicht und der einmündende Marktweg.

Straßen, die für den Verkehr mit Lastfahrzeugen über 35 Tonnen Gesamtgewicht verboten sind: Am Stieglitzgrund, Vinger Straße, Bonner Straße, Coschauer Höhe, Tüschendorfer Straße, Eiselweg, Heinrich-Heine-Straße, Hochhöfstraße, Kämmlerschänkenweg, Velpsdorfer Straße, der Weisker im Stadtteil Gotta über 55 Tonnen Gesamtgewicht, Vöndelweimer Straße, Seegraben, Stiebertstraße, Silberfund, Schöner Allee.

Straßen, für die der Durchgangsverkehr mit Fahrzeugen aller Art sowie für Reiter verboten sind: Am Stieglitzgrund, Vinger Straße, Bonner Straße, Coschauer Höhe, Tüschendorfer Straße, Eiselweg, Heinrich-Heine-Straße, Hochhöfstraße, Kämmlerschänkenweg, Velpsdorfer Straße und Silberstraße (Radfahren und Fahren mit Kleinwagen gestattet), Wirtschaftsweg zwischen Gottfried-Keller-Straße und Steinbacher Straße in Richtung Gottfried-Keller-Straße.



Waldbruffer Vorstadt. Ein 83jähriger Mann wurde am Dienstagabend in seiner Wohnung Florastraße 4 mit Gas vergiftet und tödlich aufgefunden.

Südvorstadt. Kirchenkonzert. In Verbindung mit der diesjährigen Hauptversammlung des Eboral-Kirchenchorverbandes Dresden-Stadt findet Sonnabend, 18. Juni, abends 8 Uhr, in der St. Antonius Kirche eine Musikaufführung statt. Programm: Kantate: „Von der brüderlichen Liebe für Solostimmen, Chor und Orchester von Domellus, Gloria für Chor und Orchester von Daffé, Chorvorsänge a capella von Braun, Hummel, Nicolai, Böwe, Hauptmann und E. F. Richter, Orchestermusik von Heintzen und Telemann. Ausführende: Olga und Dora Konthaler, Robert Brühl, die Kirchenorgel, der Martin-Luther-, Trinitatis- und Jonskirche, verstärktes Kammerorchester Dresdner Künstlerinnen. Leitung: Die Kantoren Ehardt, Friede und Teichgr. Eintritt frei.

Dresden-Plauen. Frühlingsausflug nach Greiz. Am Sonntag unternahm die ehemalige Gessellschaft und einige Freunde des in Plauen untergegangenen Pfarrers Reuter einen Autoausflug nach Greiz, seinem derzeitigen Wohnort. In zeitiger Morgenstunde hatte sich eine Schar treuer Anhänger der Familie Reuter versammelt und den von der Firma Dierbe gestellten großen Autobus bis auf den letzten Platz gefüllt. Das herrliche Morgenwetter hatte die Stimmung ganz wesentlich gehoben und mit frohlichem Mute ging Punkt 5 Uhr die Fahrt los durch den Plauenischen Grund, den Tharandter Wald nach Freiberg, Chemnitz, Zwickau bis Greiz, wo man um 9 Uhr eintraf. Zunächst wurde der Gottesdienst in der Hauptkirche besucht, wo Oberkirchenrat Reuter die Predigt hielt. Nach dem Gottesdienst fand eine kurze Begrüßung der Familie Reuter in der Wohnung statt, der sich eine Besichtigung der Stadt anschloß. Nach dem Mittagessen und kurzer Ruhepause unternahm man einen Spaziergang in dem bekannten wunderschönen Stadtpark, in dem man auch den Kaffee einnahm. Bei dieser Gelegenheit erlebte man die Aufführung eines äußerst geliebten Festspiels. Der Müllerbursche von Plauen kommt in Gedanken verunken in den Park, singt sein Lied und grübelt und sinniert. Er war in der Kirche gewesen und hatte dort auf der Kanzel den ihm nur zu gut bekannten Plauenischen Geistlichen gesehen. Da plötzlich bemerkte er ein, zwei, ja noch mehrere bekannte Plauenische Geister, es entspannt sich Rede und Gegenrede in gehobener Stimmung und das ganze endet in einem freudigen Gelächern zum weiteren Dienst an der Kirche. Gesang, Lauten-

spiel und weiterer Austausch wechselten ab und verhöhlten den Aufenthalt, bei dem die Liebe und Verehrung der Familie Reuter den Grundton gab. Nur zu schnell nahte die Stunde, die zum Wiederaufbruch mahnte. Nach herzlichster Verabschiedung fuhr man dankbar für den gewonnenen schönen Tag mit seinen Freuden und lieben Erinnerungen der Heimat zu, wo man wohlbehalten am Abend wieder eintraf.

Dresden-Plauen. Ein Kinderfest und eine Sonnwendfeier veranstaltete nächsten Sonntag nachmittag in Braunes Gauhof zu Dölzischen der Turnverein Dresden-Plauen.

Dresden-Lößnitz. Mit dem Pflanzeln der Blumenbeete in den Anlagen und öffentlichen Plätzen ist in den letzten Tagen wieder begonnen worden. Wenn das Auspflanzen der Blumen in diesem Jahre etwas später als andere Jahre erfolgt, so mag das wohl mit an der bisherigen Witterung gelegen haben. Die Arbeiten werden nunmehr aber hauptsächlich auf den verschiedenen Plätzen hintereinander durchgeführt werden können, so daß die Sommerblumen die Besucher der Plätze, von denen viele zu bestimmten Tageszeiten und auf bestimmten Plätzen Staunung sind, bald in ihrer vollen Pracht erfreuen werden. Viele, die sich in dieser wirtschaftlich schlechten Zeit keine Sommerfrische leisten können, werden unsere schönen Plätze besuchen und sich an den Anpflanzungen erfreuen. Auch die Vorübergehenden werden einen Blick auf die Blumenbeete werfen und Freude an den bunten Farben haben. Besonders begrüßenswert ist es, daß auch wieder in den Anlagen vor dem Rathaus Blumenbeete angelegt worden sind. Gerade hier wirkt ein freundliches Aussehen der Anlage sehr angenehm. Sind doch hier erst seit einigen Jahren Blumen angepflanzt, während vormals nur grüne Rasenflächen vorhanden waren.

Dresden-Lößnitz. Anheulplätzen. An den schönen Abenden, jetzt, in der Zeit der längsten Tage, sucht so mancher nach des Tages Arbeit und nach der Schwüle gern noch ein stilles Plätzchen im Freien auf, wo er noch einige Stunden der Erholung genießen kann. Für viele ist das sehr einfach, die legen sich in ihren Gärten, und wenn es auch nur ein Schrebergärtchen wäre. Aber es gibt doch trotzdem noch eine große Anzahl, die das nicht können. Und doch gibt es Ruheplätzchen zur Genüge in unserer Vorstadt. Besonders schön hat sich neben dem mächtigen Nohrb-Wellm-Platz auch unter Kronenrinneplatz entwickelt. Früher hieß er Friedrich-August-Platz. Man hätte diesen Namen ruhig beibehalten sollen. Er steht mit seinen 13 900 Quadratmeter dem erstgenannten Platz nicht viel nach. In den reichlich 25 Jahren seines Bestehens ist er ein wirklicher Schmuckplatz geworden, und seine prächtigen Baum- und Strauchgruppen, die malerischen Blumenbeete sind ein bereites Zeugnis für unsere heimische Gartenbaukunst. In der Mitte des Platzes aber erhebt sich die originale Brunnenanlage, die uns zurückdenken läßt an die früheren Zeiten in unserer Vorstadt und die uns wohl auch an die nachbarliche Vorstadt Gotta erinnern soll. Dieser Brunnen ist ja auch ein rühmlicher Fröhenbrunnen. Wie kam man aber gerade hier dazu, einen solchen zu errichten? Aufzeichnungen aus dem Jahre 1707 belegen, daß sich hier und in der Nähe des Platzes die sogenannten Schlammfelder und Schlammwiesen befanden haben, wo auch mehrere Quellen entspringen, deren Abflüsse einen Arm des damaligen Dorfbaches bildeten. Ueberreste davon gab es ja noch bis in die jüngste Zeit in der Gegend der Weidenstraße. Die erst verschwunden sind, als dort gebaut wurde. Daß deshalb die Gegend von zahlreichen Fröschen bewohnt gewesen sein mag, ist wohl leicht erklärlich. Diese Tatsache nun wird wohl auch den Erbauer des Brunnens bei seinem Entwurfe beeinflusst haben. Heute ist von den Fröschen nichts mehr zu spüren. Um so schöner aber ist der Platz um den Brunnen, den man gern aufsucht, um hier in aller Stille die Sommerabende zu genießen.

Dresden-Lößnitz. Unvorsichtiges Fahren. Schon seit längerer Zeit hat man auf den Straßen, wo öffentliche Gebäude stehen und wo der Wagen- und Autoverkehr ständig wirkt, Warnungstafeln für den Straßenverkehr angebracht. Am nötigsten sind diese Tafeln in der Nähe von Schulen. Wir haben aber auch an dieser Stelle schon einmal darauf hingewiesen, daß die Tafeln in unserer Vorstadt nicht gerade günstig angebracht sind. Sie sind kurz vor den Gebäuden und fast verdeckt befestigt, daß sie wirklich ohne Abblät übersehen werden können. Aber leider finden diese Tafeln von Seiten der Auto- und Motorradfahrer überhaupt recht wenig Beachtung. Das kann man jeden Tag beobachten. Selten sieht man, daß das Tempo verringert wird, ja manche Lieferautos fahren gerade hier mit einem unvorschriftsmäßigen Tempo vorüber. Und doch ist vor den Schulen so viel Vorsicht nötig. Nicht, daß der Unterricht sehr durch den Lärm der Autos gestört würde, das läßt sich ertragen. Die Vereifung der Fahrzeuge ist ja jetzt ziemlich gut. Aber wie gefährlich ist es, wenn die Kinder aus der Schule herauskommen und über die Straße müssen. Man weiß ja, wie Kinder sind. Alles Neben nützt da nichts. Sie stürmen oft darauf los, ohne sich groß umzusehen. Zwei solcher gefährlicher Stellen sind auf der W. n a u s t r a h e. Sowohl in der katholischen wie

-aber die 2 1/2 Zigarette

darf nur 1 gr. wiegen, während die 31 Pfg.-Zigarette 1,25 gr. wiegen

darf. CLUB 31 hat gesetzlich zulässiges Höchstgewicht und

vor allem: Sie ist rein macedonisch, also grösser und besser.

